

DIE VEKFASSUNGS – PIRATEN

von

TRISTAN ABROMEIT

November 1991

www.tristan-abromeit.de

Text: 9.1

Anhang

Anschreiben des Verfassers

und

Eingangsbestätigungen

DIE VERFASSUNGS-PIRATEN

VON

Tristan Abromeit

November 1991

Anschreiben des Verfasser an die Verfassungskommission etc.
.....

Text: Die Verfassungs-Piraten *Datei 9.0*
.....

Eingangsbestätigungen:
.....

- 10. März 1992, Gemeinsame Verfassungskommission
- 21. Jan. 1992, Bundesverfassungsgericht
- 28. Jan. 1992, Bundespräsidialamt
- 28. Jan. 1992, Bundesrat - Direktor -
- Landtage:
- 20. Februar 1992, Baden-Württemberg
- 17. Februar 1992, Bremen
- 14. Januar 1992, Mecklenburg-Vorpommern
- 1. Juli 1992, Sachsen
- 29. Januar 1992, Thüringen

Tristan Abromeit
Gorch-Fock-Weg 3
3057 Neustadt 1

10. Januar 1991/2

An die Mitglieder

- der Verfassungskommissionen
der Bundesländer und des Bundestages
- einige Bürgerrechtsgruppen und Einzelpersonen

zur Kenntnisnahme

- an das Bundesverfassungsgericht und
an den Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker

Anschreiben zu meinem Text DIE VERFASSUNGS-PIRATEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Verfassungsthema ist nun nicht gerade etwas, was die Menschen auf die Straße treibt. Lohnt es daher, sich überhaupt mit diesem Thema zu befassen? Ich selber hätte mir ja nicht die Mühe gemacht, wenn ich die Frage verneinen würde. Bei Ihnen, die sich in Vereinigungen zusammengefunden haben, die eine (neue) Verfassung wollen, ist die Antwort auch eindeutig. Wie sieht es aber mit Ihnen, die sie in den parlamentarischen Verfassungskommissionen mitarbeiten, aus? Ist Ihre Intention oder Ihr Auftrag, sich engagiert für eine neue bessere Verfassung einzusetzen oder das Thema möglichst auf kleiner Flamme zu kochen, damit alles beim Alten bleibt und der schläfrige Bürger ja nicht geweckt wird? Ich weiß es nicht.

Jeder von Ihnen hat täglich einen Haufen von bedrucktem Papier zu bewältigen. Was passiert zum Beispiel, wenn ein solcher Schriftsatz wie dieser im Bundesverfassungsgericht eintrudelt? Die Vorsortierer werden sicher prüfen, welche Abteilung, welches Referat zuständig sein könnte. Nehmen wir an ein leibhaftiger Bundesverfassungsrichter bekommt den Text zu Gesicht. Liest er meinen Text dann auch als engagierter Demokrat oder nur als staatlich angestellter Jurist, der wie unter der Herrschaft der NSDAP oder SED nur prüft, ob er formal reagieren muß? Wird er - da er bald feststellen wird, daß er nicht amtlich, formal reagieren muß - den Vorgang in den Papierkorb oder die Registratur verschwinden lassen? Oder wird er die Ausarbeitung an den nächsten Kollegen in der Hoffnung weiterreichen, daß sich eine größere Nachdenklichkeit über den Umgang mit Artikel 146 durch die Regierung und den Bundestag ausbreitet? Könnte ich doch sicher sein, daß wir in einer Republik leben, in der Verfassungsrichter im Konflikt zwischen formalem Recht und demokratischen Erfordernissen ihrem politisch-demokratischen Ge-

wissen ohne Rücksicht auf Kürzung von Pensionsansprüchen folgen würden und ihr Amt aus Protest niederlegen würden; mir wäre wohler. Es ist traurig, aber ich habe diese Gewißheit nicht, auch nicht von der Mehrheit, die in den parlamentarischen Kommissionen sitzen. Böse Gedanken über eine Komplizenschaft anderer Art bei uns als sie im untergegangenen SED-Staat geherrscht hat, wollen sich nicht verscheuchen lassen.

Ich kann vielleicht 50 Arbeitsmappen auf dem Weg bringen. Das ist gemessen an Auflagen anderer Veröffentlichungen, die vielleicht das Gegenteil von dem bewirken wollen, was ich mir wünsche wie ein Tropfen auf dem heißen Stein. Ich mache mir aber selber Mut, in dem ich mir sage, daß der verdampfte Tropfen sich mit anderem Dampf vereint und kondensiert als Regen sich stärker als der heiße Stein erweist. Und ein Tropfen Wasser kann den Keimling "Verfassungsdiskussion" vielleicht bis zum großen politischen Regen vor dem Verdorren bewahren. Jeder von Ihnen kann die Tropfen vermehren, indem er einfach Kopien meiner Arbeit in den Umlauf bringt oder selber mutige Stellungnahmen für eine neue Verfassung schreibt und verteilt.

In der optimistischen Erwartung, daß Sie, der/die Sie dieses Begleitschreiben bis hierher gelesen haben ein Mitstreiter für Freiheit, Gleichheit und Demokratie sind, verbleibe

ich mit freundlichen Grüßen

Tristan Brown

Anlage: Arbeitsmappe "Die Verfassungs-Piraten"

Gemeinsame Verfassungskommission

– Sekretariat –

W-5300 Bonn 1,
Bundeshaus (AT Ia)
Fernruf (0228) 165396
oder 161 (Vermittlung)
Fax (0228) 1686897

10. März 1992

Herrn
Tristan Abromeit
Gorch-Fock-Weg 3
3057 Neustadt 1

Sehr geehrter Herr Abromeit,

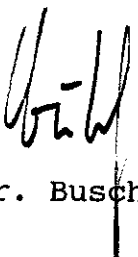
für Ihr Schreiben vom 10. Januar 1992 und die Übersendung der Arbeitsmappe "Die Verfassungs-Piraten" haben Sie verbindlichen Dank.

Anerkennenswert ist Ihr Interesse an der Fortentwicklung des Grundgesetzes und der Fleiß, mit dem Sie sich zahlreichen Feldern der Verfassungspolitik zuwenden.

Ich habe Ihre umfangreichen Ausarbeitungen zu den Beratungsunterlagen der Gemeinsamen Verfassungskommission genommen, wo sie bei der Beratung sachgleicher Themen zur Verfügung stehen.

Den weiteren Verlauf der Beratungen der Kommission bitte ich, der Presse zu entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



(Dr. Busch)

BUNDESVERFASSUNGSGERICHT

- Präsidialrat -

AR 260/92

Karlsruhe, den 21.01.1992

Durchwahl 9101-405

(Bei Antwort bitte angeben)

Bundesverfassungsgericht · Postfach 1771 · 7500 Karlsruhe 1

Herrn
Tristan Abromeit
Gorch-Fock-Weg 3

3057 Neustadt 1

Betr.: Ihre Eingabe vom 10. Januar 1992 (versehentlich datiert
mit 1991)

Sehr geehrter Herr Abromeit,

Ihr o.g. Schreiben nebst Anlage ist hier am 14. Januar 1992
eingegangen und wurde zur Kenntnis genommen.

Hochachtungsvoll

Im Auftrag
Dr. Hiegert
Regierungsdirektor

Beglaubigt

Regierungsangestellte



BUNDESPRÄSIDENTIALAMT

5300 BONN 1, den 28. Januar 1992

Kaiser-Friedrich-Straße 16

Az.: A 111-709/92

(Bei Rückfragen bitte angeben)

Telefon: (0228) 200-303

(oder über Vermittlung 20 00)

Telex: adpbnd 8 86 393

Telefax: (0228) 200-200

Herrn
Tristan Abromeit
Gorch-Fock-Weg 3

3057 Neustadt 1

Sehr geehrter Herr Abromeit,

der Herr Bundespräsident hat Ihren Brief vom 10. Januar nebst dem Text "Verfassungs-Piraten" erhalten. Er hat mir aufgetragen, Ihnen den Eingang zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Wember

Herrn
Tristan Abromeit
Gorch-Fock-Weg 3

3057 Neustadt 1

Sehr geehrter Herr Abromeit,

im Auftrag des Präsidenten des Bundesrates danke ich Ihnen für Ihr Schreiben vom 10. Januar 1992 mit einer Stellungnahme zu dem Thema "Neufassung des Grundgesetzes".

In Ihrem Schreiben bitten Sie darum, Ihre Ausarbeitung von hier aus an die verschiedensten Kommissionen bzw. Ihrer Meinung nach interessierte Kreise weiter zu verteilen. Hierzu muß ich Ihnen mitteilen, daß ich aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht in der Lage bin, die dadurch entstehenden umfangreichen Druckkosten zu übernehmen. So hat beispielsweise der Bundesrat eine Kommission Verfassungsreform mit 32 Mitgliedern eingesetzt; daneben besteht noch eine Gemeinsame Verfassungskommission des Bundestages und des Bundesrates mit 64 Mitgliedern.

Sollten Sie eine Verteilung an diese beiden Kommissionen weiterhin wünschen, so muß ich Sie bitten, mir ca. 100 Exemplare Ihrer Ausarbeitung zuzusenden.

Zu meiner Entlastung sende ich Ihnen die übersandte Arbeitsmappe anbei zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


(Hoffmann)



DER PRÄSIDENT DES LANDTAGS VON BADEN-WÜRTTEMBERG

Herrn
Tristan Abromeit
Gorch-Fock-Weg 3

3057 Neustadt 1

Stuttgart, den 20. Februar 1992

Sehr geehrter Herr Abromeit,

Ihre Ausführungen zum Thema Verfassungsreform sind hier eingegangen.

Der Landtag hat eine Verfassungskommission, die sich mit der Reform des Grundgesetzes befaßt, nicht eingesetzt. Zwar sind einzelne der Themenkomplexe, die in Ihrer Ausarbeitung angesprochen sind, Thema der Beratung in der Verfassungskommission des Bundesrats, über deren Beratungen der Landtag sich berichten läßt. Insgesamt ist die Reform des Grundgesetzes, so wie sie in diesem oder vergleichbaren Gremien beraten wird, nicht so umfassend angelegt, wie Ihnen offenbar eine Verfassungsdiskussion vorschwebt.

Jedenfalls besten Dank für die Übermittlung Ihrer Gedanken.

Mit freundlichen Grüßen

ES

Erich Schneider

Erich Schneider



DER PRÄSIDENT
DER BREMISCHEN BÜRGERSCHAFT

2800 Bremen 1, den 17. Febr. 1992
Haus der Bürgerschaft
Postfach 10 69 09
Telefon (04 21) 36 07 - 100
Telefax (04 21) 36 07 - 133
Telex 244 804 senat d
Behördennetz 0 55 - 100

Herrn
Tristan Abromeit
Gorch-Fock-Weg 3

3057 Neustadt 1

Sehr geehrter Herr Abromeit!

Ihr Schreiben vom 10. Januar 1992 zum Thema "Neue Verfassung" habe ich in der Sitzung der Bürgerschaft (Landtag) am 11. Februar 1992 den Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft inhaltlich zur Kenntnis gegeben und bei der Verwaltung der Bürgerschaft zur Einsichtnahme auslegen lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Dr. Klink)
Präsident

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Verfassungskommission
- Der Sekretär -

O-2750 Schwerin, den 14.1.1992
Schloß Schwerin
Telefon: (084) 888-130
Telefax: (084) 888-177

Herrn
Tristan Abromeit
Gorch-Fock-Weg 3

W - 3057 Neustadt 1

Sehr geehrter Herr Tristan,

wir danken Ihnen für die Übersendung der Arbeitsmappe "Die Verfassungs-
Piraten". Es ist gewährleistet, daß sie im Rahmen der weiteren
Verfassungsberatungen in geeigneter Weise Berücksichtigung finden kann.

Mit freundlichen Grüßen


(Dr. Hölscheidt)

Sächsischer Landtag

Verfassungs- und Rechtsausschuß

- Der Vorsitzende -

Herrn
Tristan Abromeit
Gorch-Fock-Weg 3

W-3057 Neustadt 1

Dresden, den 1. Juli 1992

yo/ki/dank1

Sehr geehrter Herr Abromeit,

im Namen des Verfassungs- und Rechtsausschusses danke ich Ihnen für Ihren sehr ausführlichen Beitrag zur Verfassungsdiskussion. In der Anlage überreiche ich Ihnen die Beschlußempfehlung und den Bericht des Verfassungs- und Rechtsausschusses (DS 1/1800) sowie den Text der verabschiedeten Verfassung.

Diese sind das Ergebnis eines langen Prozesses. Im November 1990 wurden durch den Landtag drei Verfassungsentwürfe dem Verfassungs- und Rechtsausschuß überwiesen. Nunmehr hat der Ausschuß seine Beratungen abgeschlossen und sich auf seiner letzten Klausurtagung mit großer Mehrheit auf einen Verfassungsentwurf geeinigt. Vorangegangen waren insgesamt acht Klausurtagungen, öffentliche Anhörungen von Experten, Bürgerinitiativen und Verbänden sowie eine öffentliche Vorstellung des damaligen Beratungsstandes im Juni 1991, die zu rund 1300 Zuschriften führte, unter anderem auch zu Ihrer. Die zahlreichen Anregungen, Initiativen, Änderungs- und Ergänzungsvorschläge wurden vom Verfassungs- und Rechtsausschuß diskutiert. Das gemeinsame Ziel der Erarbeitung einer Verfassung für den Freistaat Sachsen ist nun erreicht. Ich bin überzeugt, daß es ein Text ist, der sowohl die bewährten Regelungen des Grundgesetzes beachtet als auch die Entwicklungen und Tendenzen, wie sie in der revolutionären Bewegung der Jahre 1989/90 sichtbar wurden, berücksichtigt.

Der Sächsische Landtag hat in einer außerplanmäßigen Sitzung am 25. und 26. Mai 1992 diesen Entwurf der Landesverfassung beraten und verabschiedet. Nach ihrer feierlichen Ausfertigung und Anordnung ihrer Verkündung am 27. Mai 1992 ist die Sächsische Verfassung als erste Landesverfassung der neuen Bundesländer am 6.6.1992 in Kraft getreten.

Der Sächsische Landtag freut sich darüber, daß diese Entwicklung aktiv durch die Bevölkerung begleitet und auch durch Ihren Beitrag unterstützt wurde.

Mit freundlichen Grüßen



Volker Schimpff
Vorsitzender

Anlagen
DS 1/1800
Landesverfassung



THÜRINGER LANDTAG

VERWALTUNG

Thüringer Landtag · Arnstädter Straße 51 · 5082 Erfurt

Tristan Abromeit
Gorch-Fock-Weg 3

Erfurt, den **29. Jan. 1992**

W - 3057 Neustadt 1

Betr.: Die Verfassungs-Piraten

Bezug: Ihr Schreiben vom 10. Januar 1992

Sehr geehrter Herr Abromeit,

hierdurch teilen wir Ihnen mit, daß wir Ihr Schreiben vom
10. Januar 1992 als Zuschrift-Nr. 1/0443 an die

**Mitglieder des Verfassungs- und
Geschäftsordnungsausschusses**

zur Kenntnisnahme weitergeleitet haben.

Mit freundlichen Grüßen


Langerhan